

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 195.

Sonntag den 20. August

1876.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Gendarmerie-Wachmeister a. D. Caspar Stahl von dem hiesigen Schützengemeinschaft als Aufseher angestellt worden, sowie, daß der Genannte heute auf die diesseits genehmigte betreffende Instruction verpflichtet worden ist.  
Die Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, 15. August 1876. v. Strauß.

## Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M. Vormittags 11 Uhr werden im Rathhaushofe dahier 18 Raummeter eichenes Scheitholz, darunter 8 Raummeter Werkholz erster Qualität, in Abtheilungen von je 2 Rm. öffentlich versteigert.  
J. A.  
Wiesbaden, 18. August 1876. Hell, Bürgerm.-Secretär.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Nachmittags 4 Uhr soll die Obst-erndenz von circa 127 Bäumen der Kaltwasserheilanstalt Dierenmühle daselbst an Ort und Stelle versteigert werden.  
Wiesbaden, 18. August 1876. Im Auftrage:  
Hartkna, Bürgermeisterei-Secretär.

## Notizen.

Morgen Montag den 21. August, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei dem Neubau einer Elementarschule an der Bleichstraße bis zur Fußbodenhöhe des Erdgeschosses nöthig werdenden Steinbauarbeiten, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31. (S. Ztbl. 191.)  
Bergebung der Anfuhr von 300 Cubikmeter Decksteinen aus dem Steinbruche Sperersloch nach dem Lagerplatze an der Blatterstraße, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Ztbl. 194.)

## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden **Donnerstag den 24. August, Vormittags 9 Uhr anfangend**, in dem Rathhaussaale dahier nachstehende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

40—50 Büchsen eingemachte Früchte, Sardinen, 300 Flaschen ächten, franz. Bordeaux, 100 Flaschen franz. Champagner, 150 Flaschen verschiedene, nur feine Liqueure, 15,000 Stück Habana-Cigarren (sämmliche Cigarren sind nur in Kistchen zu 50 Stück verpackt), sodann eine fast neue Decimalwaage.

Die Waaren sind guter Qualität.

**Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Frisch gemolkene Milch 3 Mal täglich zu haben Albrechtstraße 12 im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 12321

## Möbel-Versteigerung.

Kommen **Mittwoch den 23. August, Vormittags von 10 Uhr an**, werden im **Auktionslokale Friedrichstraße 6** folgende Möbel, als:

2 mahagoni-polirte, runde Tische, 1 nußbaum-polirter runder Tisch, 1 polirte Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 polirter, eichener Tisch, tauene Tische, Waschkommoden und Waschtische, Nachttische, 1 Nähtisch u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Möbel sind sämmtlich neu und werden zu jedem annehmbaren Preise losgeschlagen.

**Ferd. Müller, Auktions-Geschäft, Friedrichstraße 6.**

## Zur Nachricht.

Im Laufe dieses Monats findet in hiesigem Rathhaussaale eine Möbel-Versteigerung statt. Gegenstände, welche mitversteigert werden sollen, bittet man bei den Unterzeichneten baldigst anzu-melden zu wollen.

Die Gegenstände werden gegen mäßiges Honorar abgeholt.

**Marx & Reinemer, Auctionatoren, Mehrgasse 37. Kochstätte 31.**

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämmtliche noch vorhandene Möbel, als: Betten, Spiegel aller Art zu herabgesetzten Preisen; auch finden sich noch einige schöne alte Kunstgegenstände vor.  
12097 **W. Schwenck, 13 Kirchstraße 13.**

## Privat-Pfand-Leihanstalt.

Auf Werthgegenstände billige Zinsen. Strenge Discretion.  
48 **Kochstätte 30. 2. Stock.**

**Eleganter Einspänner, complet, zu verk. Näh. Exp. 11983**



Es wird ein braves Mädchen zu Kindern gesucht Rheinbahn-  
straße 5, 3 Stiegen hoch. 12313  
Ein fleißiges Dienstmädchen wird für Hausarbeit gesucht Emser-  
straße 14. 12308  
Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Taunusstr. 6, Part. 10492  
**Es wird ein Mädchen für Haus- und Küchen-  
arbeit zum baldigen Eintritt gesucht Friedrichs-  
straße 16.** 12379  
Gesucht werden auf gleich gute bürgerliche Köchinnen, Hotelzim-  
mermädchen, eine Weißschin, sowie Haus-, Kinder- und Küchenmäd-  
chen gegen 10 fl. Lohn monatlich durch **Ritter**, Webergasse 13. 159  
Anständige Mädchen erhalten Stellen; auch ist stets nur gut  
empfohlenes Dienstpersonal zu haben durch das Stellennachweise-  
Bureau von **G. Seib**, Nerostraße 34. 11002  
Eine perfekte Hotel-Köchin sucht Stelle, auch in einem Herrschafts-  
hause, hier oder auswärts. Näh. Exped. 11305  
Ein Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 9 im 2. Stod. 12287  
Ein Schuhmacher gesucht Kirchgasse 6a. 10490  
Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei **Wilhelm  
Merkebach**, Waldramstraße 4. 12374  
**Gesucht auf gleich: 1 junger Kellner**, 1 feines  
Zimmermädchen, 2 Landmädchen, welche noch nicht hier gebirt  
haben, durch **A. Elehorn**, **H. Burgstraße 5**. 10063  
Ein Junge von 14 bis 16 Jahren wird als Ausläufer gesucht  
Webergasse 34. 12314  
Malergehilfen gesucht von **J. Siegmund**, Webergasse 34. 12312  
Ein Hausbursche wird sofort oder zum 1. September gesucht  
Mailstraße 27, Dirsch-Apothek. 12297  
Ein erfahrener, gebildeter Kaufmann, gegenwärtig auf einem  
königlichen Bureau thätig, wünscht durch Beitretung von Geschäfts-  
büchern zu seine freien Stunden auszufüllen. Gef. Offerten unter  
Lit. K. M. Nr. 12 bei der Expedition d. Bl. einbieten. 12 05  
Ein Kellner wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Erbprinz. 12341  
Ein Wagner gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 155  
Ein tüchtiger Restaurationskellner sucht Stelle durch **Ritter**,  
Webergasse 13. 159

Vom 1. November d. J. bis zum Februar 1877 wird  
**ein Laden zu miethen gesucht.**  
Lage nebst Preisangabe sub Chiffro **A. 1705** an 53  
(205/VIII.) **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M.

Dieichstraße 11, 3. Stod regis, ist ein neuonich modern  
Zimmer zu vermieten. 12291  
Emserstraße 21a, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von  
5 Zimmern und Küche nebst 3 Zimmern im Souterrain zu  
vermieten. 12290  
Geißbergstraße 18 sind 2-3 möbl. Zimmer zu verm.  
Dochstraße 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör auf gleich oder  
1. October zu vermieten. 10785  
Mauergasse 17 sind 2 Logis zu vermieten. 12292  
Schachtstraße 19 ist ein kleines Logis von 1 Zimmer, Küche,  
Keller, mit Wasser, für 104 Mark auf 1. October zu verm. 12270  
Wellrichstraße 21 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf den  
1. September zu vermieten. 12298

**Zu vermieten**

Ist auf 1. October im Vorderhaus eine vollständige Mansard-  
Wohnung. **Sauterbach**, Marktplatz 3. 12323  
Zwei unmöblirte Zimmer zu vermieten 2 Wellrichstraße 2. 12327  
Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten; auch können Arbeiter  
Kost und Logis erhalten. Näh. im „Anker“, Neugasse 5, eine  
Etiege hoch. 12332  
Ein geräumiges **Wirthstotal** in guter Lage ist zu vermieten.  
**Rabers Expedition.** 12409  
Keinige Leute können Kost und Logis erhalten **Schwaibacher-  
straße 19**, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 12058  
Ein Arbeiter erhält Logis. Näh. Ellenbogeng. 6, Kleibergerg. 11068  
2 Arbeiter erhalten Schlafstelle Feldstraße 8, 2 Stiegen hoch. 10701  
Arbeiter erhalten Kost und Logis **Römerberg 22**. 12338

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Delenenstraße 15**, Vor-  
derhaus, 3. Stod. 12340  
Zwei Arbeiter finden billige Schlafstelle **Langgasse 12**, 2. St. 11675

Theilnehmenden Freunden hiermit die traurige Nachricht  
von dem am 17. August erfolgten Tode unseres 4 1/2 Jahre  
alten Sohns,  
**Adolf Letzerich.**  
Die Beerdigung findet heute Sonntag Abends 5 Uhr vom  
Leichenhause aus statt.  
12330 **Germann Letzerich und Frau.**

**Todes-Anzeige.**  
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser  
jüngstes Söhnchen, **Jacob**, nach langem Leiden im Alter  
von 3 Monaten zu sich zu nehmen.  
Die Beerdigung findet heute Sonntag Abends 6 Uhr vom  
Leichenhause aus statt.  
Die tiefbetrübten Eltern:  
12300 **Jacob und Josephine Struth.**

**Bürger-Kranken-Verein.**  
Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr  
**Carl Friedrich Bilse** mit Tod abgegangen ist.  
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4 Uhr vom  
Sterbehause, Adlerstraße 8, aus statt.  
237 **Die Direction.**

Freunden und Bekannten hiermit die  
traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte,  
Vater, Großvater und Schwiegervater,  
**Carl Friedrich Bilse,**  
nach kurzen Leiden am Freitag Abend  
7 1/4 Uhr im 79. Lebensjahre sanft ent-  
schlafen ist.  
Die Beerdigung findet morgen Montag  
Nachmittags **4 Uhr** vom Sterbehause,  
Adlerstraße 8, aus statt.  
Um stille Theilnahme bitten  
12315 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**  
Herzlichsten Dank allen Verwandten und Freunden, die an  
dem schmerzlichen Dahinscheiden unserer lieben Frau und  
guten Mutter,  
**Karoline Beck, geb. Hecker,**  
so herzlichsten Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhe-  
stätte geleiteten.  
12329 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Schiersteiner Conferenz.

**Außerordentliche Zusammenkunft.** 281  
Mittwoch den 23. August: Referat des Herrn Kirchenrath Dieß  
zu Viebrich über die Vorlage zur außerordentlichen Bezirksynode.

## Blinden-Anstalt.

Dankend bescheinigen wir den Empfang folgender Geschenke: Von Herrn Glasermeister Lint eine überwiesene Forderung von 9 Mk. 95 Pf., von Herrn H. Experten-Gebühr 8 Mk., von Frau Krieger 6 Mk. und von einer ungenannten Dame 10 Mk. durch die Exped. des Tagblatts, von dem Käufer und Verkäufer eines Gartenhäufes 10 Mk.

Der Vorstand. 109

## Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Loose zu der am 9. September stattfindenden Gemälde-Verloosung sind in der „Expedition dieses Blattes“, bei Herrn Buchhändler Roth, Webergasse, Herrn Winter und Herrn Buchhändler Ebbecke in der Kirchgasse, als auch bei Herrn Kell, gegenüber der Affairs in Biebrich, und in der Ausstellung selbst à 1 Mark zu haben. — Neu ausgestellt: E. Meisel's grosses historisches Original-Oelgemälde, „Letzter Abschied Ludwig XVI. von seiner Familie vor der Hinrichtung“.

C. Merkel. 12294

## Kirchweihfest in Sonnenberg.

Unterzeichneter hält dem geehrten Publikum zu der am Sonntag stattfindenden Kirchweih sein Haus bestens empfohlen und ist für gute Speisen und ein gutes Glas Wein bestens Sorge getragen.

Achtungsvoll  
12182 August Köhler. „Paisersaal in Sonnenberg“.

## Sonnenberger Kirchweih. Burg-Ruine Sonnenberg.

Bei dem heute stattfindenden Kirchweihfest halte ich mich den Besuchern von Sonnenberg bestens empfohlen mit ausgezeichnetem Wiener, Erlanger und Bilsener Flaschenbier, durch einen guten Wein, gute Küche, sowie freundliche Bedienung.

11704 Achtungsvoll Georg Theis.

## Kirchweihfest zu Sonnenberg.

Der Unterzeichnete, welcher auch Pächter des seinem Etablissement gegenüber gelegenen Schulz'schen Gartens ist, wird an den Festtagen gute, reine und preiswürdige Weine verabreichen, während die Küche liefern wird:

1. Selbstgemachte Bratwurst,
2. Schweinebraten,
3. Schweine-Cotelettes,
4. Rindsbraten,
5. Beefsteak,
6. Enten,
7. Hahnen.

Einem zahlreichen Besuch entgegen sehend, zeichnet

11013 Achtungsvoll Jacob Stengel.

Gute Sorten gebr. und ungeb. reinlich. Kaffee, Thee, Chocolade, sowie alle Suppengemüse, Nudeln etc. empfiehlt billig

Karl Voigt, Hellmundstraße 21a. 12334

## Zwei Nobelbänke

zu verkaufen Marktstraße 3. 12296

Sehr schöne große Pflanze abzugeben Mainzerstraße 16. 12325

## XI. Deutscher Journalistentag.

Die verehrlichen Mitglieder des Wiesbadener Local-Comité's werden ersucht, Sonntag den 20. August Morgens 9 Uhr 11 Min. am Taunusbahnhof zum Empfang der von Frankfurt eintreffenden Festtheilnehmer einzufinden zu wollen.

Das Fest-Comité.

## Deutscher Journalisten-Tag. — Wiesbaden.

Die Betheiligung an dem Festmahle am 20. August und an der Festfahrt auf dem Rheine ist — Berücksichtigung der bei dieser Gelegenheit zur Verwendung kommenden Ehrenspenden — nur für die Mitglieder des Journalistentages und das Local-Comité möglich.

Billets zu dem Festconcert, dem Festtheater und Festball für Theilnehmer des Journalistentages sind an der Casse, in der Casse des Königl. Theaters, zu lösen. Näheres durch die betreffenden Annoncen.

Das Fest-Comité.

Während der Abwesenheit des Herrn Medicinalrath Dr. Kirsch aus Mainz fallen meine Sprechstunden in Wiesbaden auf Mittags 3—5 Uhr.

Dr. M. Thilenius, hom. Arzt,  
Schützenhofstraße 5.

11953

## Grosses Theater

an Faulbrunnenplatz.

Heute Sonntag den 20. August: Zwei Vorstellungen  
Um 4 Uhr: Kindervorstellung. Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung  
Täglich Haupt-Vorstellung Abends 8 Uhr.  
Cassendöffnung 7 1/2 Uhr. — Numerirte Plätze 1 M. 50 Pf., 2. Platz 1 M., zweiter Platz 60 Pf., dritter Platz 40 Pf.

11911 Achtungsvoll Die Direction.

## 21a Hellmundstrasse 21a.

Bukartifel, als: reine Soda à Pfd. 12 Pfg., Waschseife à St. 8 Pfg., verschiedene Waschseifen billigst,

Sandlartoffeln à Kumpf 42 Pfg.,

süße Milch, beste, à Sch. 10 Pfg.,

diese Milch mit Rahm ist stets auf Bestellung, sonst zeitweise zu haben,

sehr schönen Bienenhonig à Pfd. 60 Pfg.,

div. Sorten, gegen innere Halsübel oder Heiserkeit gut wirksam

Brust- und Malzzucker,

Einmachessig, Senfkörner, bestes Salatöl à Sch. 66 Pfg.,

neue Särtinge, gr. 12 Pfg., kl. 10 Pfg. das Stück,

Petroleum à Sch. 12 Pfg.,

Rohlen in jedem Quantum, nur gut und billig,

empfiehlt Karl Voigt. 12334

## Hohenburger Rahmkäse,

in ganz frischer Sendung eingetroffen, empfiehlt

12286 Franz Blank, Bahnhofstrasse

## Möbel u. Betten

empfiehlt zu billigen Preisen

Heinr. Reinemer,

48

Hochstätte 31.

## Versteigerung.

Montag den 21. d. Mts., Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, werden im Hause des Herrn Paul Gzelius, nächst dem „grünen Wald“ in Biebrich, sehr gut erhaltene Möbel, Hausgeräthe, Weizen, mehrere kupferne Kessel etc. einer Versteigerung ausgesetzt.

155

J. B. Bles-Petmcky.

Ein leichter Wagen steht zu verkaufen bei

11191 Herrn Oswald, Gastwirth, Grabenstraße

**Fortsetzung**

**Großen Ausverkaufs von Seidenstoffen:**

Farbige Seidenstoffe — Schwarze Seidenstoffe — Weisse Seidenstoffe

zu außerordentlich billigen Preisen.

**M. Wolf** „zur Krone“.

59

**Bekanntmachung.**

In dem sogenannten Herzoglichen Karpfenhose zu Dieblich a. Rh. kommen

vier Stückfässer, ein obales und acht runde Halbstückfässer, ein Viertelstückfaß, ein Ohmsfaß und 8 Orhoffsässer, sämmtlich in gutem Zustande,

**Freitag den 25. August cr. Nachmittags 4 Uhr** gegen baare Zahlung zu einer öffentlichen Versteigerung.

283 **Herzoglich Nassauische Kellerverwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Wegen Aufgabe des Fahrpostdienstes sollen **Donnerstag den 7. September c. Vormittags 10 Uhr** im Gasthof zum „Adler“ dahier

20 Pferde nebst completen Geschirren, 1 Omnibus für 12 Personen (fast neu), 1 desgl. für 10 Personen mit 6 Außensitzen, 1 desgl. für 6 Personen mit 3 Außensitzen, 1 vier-sitziger Glaswagen, 1 ditto viersitziges Halbverdeck, 1 viersitziger, nicht auf Federn ruhender Wagen, sodann eine frischemelkende Kuh mit Kalb, 1 hochtrachtige Kuh u. dergl.

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Sämmtliche Gegenstände sind vom **1. September ab** anzusehen.

Wiesbaden, den 20. August 1876.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

48

**Nicht zu übersehen.**

**Breiselbeeren** treffen heute und jeden Tag bei mir ein.  
**P. Scheurer** auf dem Markt,  
am Eingang des Kirchenweges.

10494

Die besten

per Stück **Holl. Voll-Haringe,** per Stück  
15 Pf., 15 Pf.,

ausgesucht große Fische,  
bei **Schmidt,** Metzgergasse 25.

12307

**Kriegerverein „Germania“.**

Den Mitgliedern, welche sich an der Fahnenweihe in Wehen betheiligen, wird hierdurch mitgetheilt, daß die **Abfahrt per Leiterwagen auf heute Morgen 9 Uhr** bestimmt ist und werden Diejenigen, welche sich noch betheiligen wollen, ersucht, sich auf dem Sammelplatz, Ecke der Gmserstraße, einzufinden.

185

**Der Vorstand.**

**Kriegerverein „Germania“.**

Dienstag den 22. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im **Saalbau Schirmer** (Bahnhofstraße) eine **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Sedanfest;  
2) Verschiedenes.

Der Wichtigkeit halber wird um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.

185

**Der Vorstand.**

**Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden.**

**Eingetragene Genossenschaft.**

Die ordentliche diesjährige **General-Versammlung** findet **Donnerstag den 24. August l. J. Abends 8 1/2 Uhr** im Lokale des Herrn **Wass** im „Erbspring“, eine Stiege hoch, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage;
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 3) Neuwahl für die dieses Jahr austretenden Ausschußmitglieder, die Herren **W. Jung** und **Jean Formberg**;
- 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu pünktlichem und zahlreichem Erscheinen ladet ein

165

**Der Vorstand.**

**Wiesbadener Gartenbauverein.**

Freitag den 25., Samstag den 26., Sonntag den 27. und Montag den 28. August:

**Erste große Blumen-, Gewächse- & Früchte-Ausstellung**

in der Reithahn des Kgl. Schlosses zu Wiesbaden.

Die Ausstellung ist von Morgens 8 Uhr bis Abends dem öffentlichen Zutritt geöffnet, mit Ausnahme des ersten Tages, wo derselbe erst nach der Prämilung, von etwa Vormittags 11 Uhr an, Statt haben kann.

**Eintrittspreise:** Erster Tag à 2 M.; zweiter Tag à 1 M.; dritter und vierter Tag à 50 Pf. 193

Täglich frische **Ziegenmilch** in der Gärtnerei am Pulverhaus an der Schiersteiner Chaussee. 12261

**Zum Bayerischen Hof.**

Heute: **Grosse Tanzmusik,**  
wozu freundlich einladet **Chr. Bender.** 12343

**Restauration**

**der Fischzuchtanstalt bei Wiesbaden.**

Nach Benutzung der Pferdebahn bis zur Beau-Site, auf schattigen Waldwegen in 1/2 Stunde zu erreichen. Herrliche Aussicht nach dem Rhein und der Bergstraße.

Täglich vier verschiedene Sorten Fische und Krebse. Orter Wein, Flaikenbier, Kaffee, Thee und Chocolate. 12344

**Damen-Mäntel-Fabrik,**  
**18 Webergasse 18.**

Alle noch vorräthigen Sommer- und Herbst-Mäntel zu herabgesetzten Preisen.

**Cäcilie van Thenen**  
aus Mainz.

12347

**Zimmerweizen**

nebst gründlicher Vertilgung der Wanzen nach einer neuen Methode (unter Garantie) billigt **Lannusstraße 28.**  
12206 **A. Westenburg.**



**Vorräthige Särge**

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge.**

**Hermann Löw,**  
167 Kirchstraben 14.

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.** 169

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6.** 168

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16.** 162

**Sargmagazin Kömerberg 8.** 160

**Sargmagazin Saalgasse 26.** 161

ein **Gehaus** in Nähe der Stadt zu unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12226

**Junge Harzer Kanarienvogel** zu verkaufen **Reckonake** No. 18 im Hinterhaus. 12277

**Schwalbengasse 27** sind **Trommeltauben** (blau, mit schwarz und weißen Binden) billig zu verkaufen. 12284

eine gebrauchte **Badewanne** von Zink zu kaufen gesucht **Welshaidstraße 28.** 12122

ein vollpandiges **Bett** für Diensthoten ist zu verkaufen **Heine** Burgstraße 2 im Hinterhaus. 12213

**Wie man 1874r Viersteiner, den Schoppen zu 25 Pfennig, probt.**

Man nehme ein Holzfäßchen, etwa ein Medizin-Glas, fülle dasselbe mit dem zu untersuchenden Weine, setze den Finger auf die Oeffnung des Fäßchens und halte dasselbe in ein vollgefülltes Wasserglas. Sind schädliche Bestandtheile im Weine, werden dieselben sich alle auf den Boden des Wasserglases setzen, währenddessen der im Fäßchen enthaltene, vermeintliche Wein mehr und mehr an Farbe und Geschmack verliert. Rechter Wein wird unbrändert bleiben.

12346 **Mehrere durch öftere Proben Erfahrene.**

**Alte Zeitungen, Tag- und Anzeigebätter** werden pro Pfund 10 Pf. angekauft **Mauerstraße 21.** 11952

**Webergasse 24, Bel-Etage,** werden **Spitzen** gewaschen und wie neu hergestellt. 12178

Ein junger Herr wünscht **englische Conversationsstunden** zu nehmen. Offerten postlagernd **G. A.** 12215

**Bettstellen, Sprungrahmen, Cecegradma-**  
**wärzig zu verkaufen** **Moritzstraße 20, Stb., Part.** 590

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu **Wiesbaden** vom 12. bis 19. August 1876.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 21 Mt. 26 Pf. — 23 Mt. 76 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 18 Mt. 86 Pf. — 24 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 8 Mt. 58 Pf. — 9 Mt. 72 Pf., Sen per 100 Kilogr. 9 Mt. — Pf. — 10 Mt. — Pf.

**II. Viehmarkt.**

fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 55 Pf. — 130 Mt. 28 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 33 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 3 Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

**III. Virtualienmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 9 Mt. — Pf. — 10 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 74 Pf. — 2 Mt. 98 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 31 Pf. — 1 Mt. 49 Pf., Hantfische per 100 Stück 8 Mt. 23 Pf. — 8 Mt. 57 Pf., Kaffeebohnen per 100 Stück 4 Mt. 71 Pf. — 4 Mt. 85 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 13 Mt. — Pf. — 14 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 40 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 4 Pf. — 5 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 24 Pf. — 32 Pf., frische Erbsen per Schoppen 12 Pf. — 16 Pf., Wirsing per Stück 12 Pf. — 16 Pf., Weißkraut per Stück 25 Pf. — 30 Pf., Kohlrab per Stück 40 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 2 Pf. — 3 Pf., Kürbisse per Kilogr. 80 Pf. — 36 Pf., saure Kürbisse per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., Erdbeeren per Schoppen 10 Pf. — 14 Pf., Himbeeren per Schoppen 10 Pf. — 12 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 6 Pf. — 8 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 15 Pf. — 18 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 30 Pf. — 36 Pf., Weintrauben per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt., eine Gans 4 Mt. 68 Pf. — 5 Mt. 14 Pf., eine Ente 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 20 Pf., eine Taube 43 Pf. — 51 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 37 Pf., ein Huhn 1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. — Pf., Deckt per Kilogr. 2 Mt. 52 Pf. — 2 Mt. 74 Pf., Backfische per Kilogr. 34 Pf. — 46 Pf.

**IV. Brod und Mehl.**

Gemischtes Brod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Stundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorkurs 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt. — 48 Mt., Vorkurs 2. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — 44 Mt., gemöhltes (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 Mt. — 39 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mt. — 29 Mt. — Pf.

**V. Fleisch.**

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Tauchfleisch) 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 32 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 32 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Rierensett 1 Mt. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 Mt. 62 Pf., Leberwurst 1 Mt. 68 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 32 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 32 Pf.

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**  
18. August.

Geboren: Am 17. Aug., dem Tagelöhner **Wilhelm Schölbach** e. Z., R. **Frankiska Barbara**. — Am 18. Aug., dem Schmied **Leonhard Schäfer** e. S., R. **Leonhard**. — Am 17. Aug., dem Schreinergehilfen **Heinrich Adam Müller** e. S. — Am 18. Aug., dem Schuhmacher **Josef Peter** e. Z., R. **Anna Magdalene Eise**. — Am 18. Aug., dem Herrnschneider **Wilhelm Horn** e. S., R. **Carl Adolf Wilhelm**. — Am 17. Aug., dem Acciseaufseher **Julius Sauer** e. S. — Am 17. Aug., dem pract. Arzt **Dr. med. Franz Hoffmann** e. S., R. **Curt Erich Günther**. — Am 18. Aug., dem Maurergehilfen **Wam Weimer** e. Z., R. **Anna Margarethe**. — Am 11. Aug., dem Schuhmacher **Georg Flüger** e. S., R. **Georg**. — Am 16. Aug., dem Posamentierer **Friedrich Riedl** e. S., R. **Friedrich Wilhelm**. — Am 16. Aug., dem Landwirth **Philipp Horn** e. S. — Am 17. Aug., dem Schlossergehilfen **Krend Abel Johnholz** e. S. — Am 15. Aug., dem Haubereier **Carl Die** e. S.

Aufgeboren: Der Küler **Johann Peter Heinrich Ludwig** Schulz von hier, wohnh. dahier, und **Catharina Jacobine Küler** von **Waldbach**, R. **Wegen**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Aug., Herta, T. des Wittlichs der städt. Curapfle Philipp Höhn, alt 11 R. 7 L. — Am 17. Aug., Adolf, S. des Correctors Hermann Leberich, alt 4 J. 7 M. 12 L. — Am 17. Aug., Carl Friedrich August, S. des Herrnschneiders Carl Kiebling, alt 3 R. 14 L. — Am 17. Aug., Richard Wilhelm, S. des Stellners Hermann Knoll, alt 11 R.

Repertoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 20. bis 27. August. Sonntag den 20.: Faust. Mephisto: Herr Scaria. Montag den 21.: Manfred. Dienstag den 22.: Die lustigen Weiber von Windsor. Falschaff: Herr Scaria. Mittwoch den 23.: Graf Waldemar. Donnerstag den 24.: (Oper.) Herr Scaria, als Gast. Samstag den 26.: Der Frauen-Advokat. Lang, Sonntag den 27.: (Oper.)

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vintex).	334,15	334,11	334,34	334,30
Thermometer (Reaumur).	13,0	22,6	15,4	17,00
Dampfspannung (Bar. Vm.)	3,09	3,12	3,16	3,12
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	51,0	24,8	43,1	39,68
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr. Permanente Kunst-Ausstellung (Einige seltene Colomads) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Deute Sonntag den 20. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Nibelberge.

Kriegerverein „Germania“. Vormittags 9 Uhr: Abfahrt per Reiterwagen zur Jagdweide in Wehen. Sammelplatz an der Emsterstraße.

XI. deutscher Journalistentag. Vormittags 10 Uhr: Erste Sitzung im weißen Saale des Kurhauses. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Festmahl im Kurhause.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fest-Concert der städtischen Cur-Direction im großen Saale.

Königl. Schauspiele. 148. Vorstellung. Gastdarstellung des Kaiserl. Königl. Kammerjägers Herrn Emil Scaria von Wien. „Faust“. Große romantische Oper von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Mephistopheles: Herr Scaria.

Morgen Montag den 21. August.

XI. deutscher Journalistentag. Vormittags 9 Uhr: Zweite Sitzung im weißen Saale des Kurhauses. Nachmittags von 3—6 Uhr: Besichtigungen. Nachmittags 4 Uhr: Militärmusik auf dem Kersberg.

Walden-Bejournerschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Großer Festball, verbunden mit Garten-Concert, Illumination, Feuerwerk und Quartett-Gesang auf dem Weiber.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kurlturnen.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Königl. Schauspiele. 149. Vorstellung. „Manfred“. Dramatisches Gedicht in 3 Akten. Musik von Robert Schumann.

Frankfurt, 18. August 1876.

Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.85 B. 69 S.
Dulaten . . . 9 „ 54—59 Pf.	London 205.15 B. 204.80 S.
80 Fred-Stücke . . . 19 „ 19—23 „	Paris 81.25 B.
Souverains . . . 20 „ 37—42 „	Wien 166.75 B. 85 S.
Imperials . . . 16 „ 69—74 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

(Zum Journalistentag.)

Rheingau's Festgruß.

Willkommen ihr wackeren Männer all  
Im Lande so herrlich gestaltet,  
Willkommen mit klingendem Gläsergeschall,  
Wo Bacchus, der Götliche, waltet.  
Es rauschet hervor aus dem Eichenwald,  
Von Bergen mit Nebel und Burgen schallt,  
Es brauset zu Euch aus dem mognenden Fluß  
Weindustig und festlich des Rheingaus Gruß.  
Es laßt zum kühlen Trunkte Euch ein,  
Der Wirth, der weindurstige Heher,  
Kredenzend fröhlich, in goldenem Schein,  
Vom köstlichsten Weine den Becher.  
Und lieblich aus süßstem Golde klingt,  
Und hell aus dem Munde des Wirthes singt,  
Es brauset herauf aus wogendem Fluß  
Weindustig und festlich des Rheingaus Gruß.

Im Schiffe gleitet Ihr festlich hinab,  
Lautst der Wellen plätscherndem Tange  
Und träumt von Schätzen im schimmernden Grab,  
Von Rheingold's verborgnem Glanz.  
Da zieht herauf aus crystalnem Reich  
Entzückender Sang, lochend und weich:  
Es sitzen Rajaden tief unten im Fluß  
Des Rheingaus herauschendem Viedersgruß.

Bestriet Ihr rüstig die dastigen Höhn  
Und bildet hinaus in die Ferne,  
Und laßt an der Landschaft, mächtig und schön,  
Das Aug', wie an prächtigem Sterne,  
Dann schallet zu Euch, aus Bächen so blau,  
Es senket von fernher die blühende Lu,  
Es brauset herauf aus dem mognenden Fluß  
Weindustig und festlich des Rheingaus Gruß.

J. Müller.

Wiesbaden, 19. August. (Königl. Schauspiele.) Gestern begann der R. R. Kammerjäger Herr Emil Scaria mit dem „Bertram“ in Robert der Teufel sein Gastspiel an unserm Bühne. Bis jetzt hatten wir diesen excellenten Sängler nur in Biederforträgen in den Kurhaus-Concerten gehört und schön gelernt; um so interessanter mußte es sein, ihn nunmehr auch als dramatischen Sängler und Darsteller kennen zu lernen. Es gibt kaum eine zweite Rolle, die dem Darsteller solche Berlegenheit bezüglich der Auffassung bereitet, als der „Bertram“. Dem welches Element soll hier in logischer Consequenz herangeführt werden? Der „Bertram“ fällt aus einer Inconsequenz in die andere; er liebt seinen Sohn und will ihn doch verzeiweln; er ist dämonischer Natur und doch auch wieder ein „Teufel“, der verzeiwelt. Hier gilt es, die Anlage insofern zu corrigiren, daß wenigstens ein einigermaßen einheitliches Gebilde aus dem Ganzen hervortritt. Dem „Bertram“ das menschliche Element näher zu legen, wie es Herr Scaria mit voller Berechtigung mit seinem „Holländer“ that, ließe aus der Situa in die Charpydis gehen; der einzige Ausweg ist, die dämonische Seite herauszuarbeiten; und dies scheint Herrn Scaria's Streben gewesen zu sein, eine Aufgabe, die er als Darsteller höchst glücklich und erfolgreich, namentlich in den gewaltigen Scenen des dritten Aktes, löste. Sein Spiel stand hier in gleichem Niveau mit seiner gesamtlichen Darstellung und letztere verdient meisterhaft genannt zu werden. Seine Stimme besitzt eine Vollkraft, wie solche nur selten wieder zu finden sein möchte, und so imponirend, so gewaltig sie ist, so verliert sie doch nimmer den Grundcharakter des Schönen; dabei schmiegt sie sich leicht den dramatischen Abstufungen an und läßt selbst weiche Schwattirungen zu. Kurz, die ganze Darstellung des Herrn Scaria war eine in jederbezüglicher Hinsicht großartige. Nach dem, was wir gestern hörten, dürfen wir seinem „Mephisto“ (Faust) mit außerordentlichen Voraussetzungen entgegensehen.

(Verhaftet.) In der Nacht vom 16. zum 17. d. Mts. wurde ein Gärtner aus Dier wegen ruhestörender Lärm's, Beleidigung gegen die Nachtwache und Widerstands verhaftet. Die Witwe des Eberhard Weil aus Wadenheim, welche geständig ist, eine Tische aus dem Hause Sahnboffstraße 12 und eine weiße Biquebede aus dem Ausgang eines Hauses am Wäldersberg entwendet zu haben, ist gleichfalls in Haft genommen worden.

(Selbstmord.) Gestern Morgens fand man in dem längs den Curanlagen stehenden Bach, in der Nähe der Dietenmühle, die Ehefrau des Taubmehrs Dullmann, Feldstraße 28 wohnhaft, mit ihrem etwa einem Jahre alten Kinde, welches auf die Brust der Mutter gebunden war, beide todt im Wasser liegend. Nach dem von der Belebten hinterlassenen Schriftstücken ist zu entnehmen, daß sie den Tod gesucht hat und zwar aus Noth, auch habe sie gewünscht, daß ihr Kind mit ihr sterben möge.

Wie wir vernehmen, wird die Enteignung des Grundeigentums für die Festsche Ludwigsbahn-Gesellschaft in den Gemeinden Erbenheim und Biedrich-Nöblich in aller Kürze vorgenommen werden.

Ein hiesiger junger Mann wurde gestern Abend, angeblich wegen Urkundenfälschung, verhaftet.

(Brand.) Wie uns mitgetheilt wird, ist gestern Mittag die Hartmühle bei Mainz vollständig niedergebrannt und ist das Wohnhaus nebst Deconomiegebäude daselbst ebenfalls vom Feuer ergriffen worden.

(Merkel'sche Curhaus-Ausstellung.) Wie keinen Sonn- oder Feiertag hat der alljährige Unternehmer dieses Instituts aus den Journalistentag, dessen Teilnehmer er inogesamt geladen, nicht vorköbergehen lassen, ohne den vorhandenen zahlreichen Kunstschön ein neues großartiges Gemälde hinzuzufügen. Der Kaiser Graf Weisel in München hat den ersuchternden Moment gewählt, in welchem der unglückliche Ludwig XVI., nachdem er von den Seinigen Abschied genommen, den schweren Gang zum Schafot antritt, um die Sünden seiner Vorgänger zu sühnen. Der König, eine staltliche Gestalt, das Schwert in den Händen bergend, damit die Schreiber, die die Urtterredung zu Protocoll grnommen und an denen er vorüber muß, seine Thränen nicht gewahren sollen, hat sich soeben von der Königin abgewandt und kreuzet, von seinem Leichttrater unterstützt, zur Thüre der Gefängnißhalle. Hinter ihm, den schattigen Ebel in der schmutzigen Faust, folgt ein Jacobiner, die personifizierte Pöbelherrschaft, ein Sansculotte vom reinsten Wasser. Er ist in Fendtsärmeln, aber seine Citronenne hat ihm aus blau weiß-rothen Lappen eine Schärpe zusammengeflocht, die er nun mit großer Würde trägt. Sein krummes Haar ziert die rote Zipfelmütze, während vor ihm der König baarhaupt geht. In dem abschreckenden, nicht mehr jugendlichen Gesicht ist mit großem Geschick das unstatte Umherstehen etwa nach verdächtigen Anzeichen eines möglichen Befreiungs-

oder Entweichungs-Versuches ausgedrückt. Man erkennt sofort, daß dieser Hüter unbefleht ist und sich nicht nur dem Volke gegenüber für die Sicherheit des Gefangenen verantwortlich dünkt, sondern auch persönlich nur durch das Blut derselben befriedigt werden kann. An den Wänden umher sitzen oder lehnen ähnliche Gestalten; neben stehenden Gefängniswärtern die Eintagestüchtigen der Revolution, Emporkömmlinge, die ihren Verren von gefesselt nachschaffen und nun gleichgültig oder böhnisch diesem erschütternden Familien-drama zusehen. Inmitten dieser wilden Gesellen mußte Marie Antoinette, die Königin, „Deserterin“, den geliebten, in den Tod gehenden Gatten zum letzten Mal umarmen. Es ist überhoben: die Menschen beschämend, hat die mitleidige Natur sich ihrer erbarmt, und in halber Dämmerung ruht ihr schändes Haupt auf der Schulter der selber duldenden, doch tröstlichen Madame Elisabeth (Schwester des Königs). Der kleine Dauphin, das Schreckliche der Situation nicht begreifend, aber weinend, weil Alle weinen, blickt kläglich zu der bleichen Mutter auf, während ihre Tochter (Prinzessin Maria Theresia), das Antlitz in den Falten ihrer Gewänder bergend, nieberge-sunken ist.

Dem Herrn Appellationsgerichts-Referendar Dr. Bösch an dahier ist für die von ihm unterm 19. December v. J. bewirkte Rettung des Gym-nastasten Rudolph von Jell vom Tode des Ertrinkens (in Schierstein beim Schlusshublaufen) die große silberne Erinnerungs-Medaille, gestiftet von dem König Friedrich Wilhelm III., verliehen worden.

Die Gemeinde Erbenheim hat bei dem Herrn Handelsminister darum nachgesucht, statt der projectirten Chauffee-Überführung am Bahnhofs daselbst einen Niveau-Übergang herzustellen und da sich der Verwaltungsrath der Preussischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft diesem Gesuch angeschlossen hat, so soll die Angelegenheit in einem nochmaligen Localtermin erörtert werden. Zu dem Ende werden Commissarien des k. l. Eisenbahnministeriums zu Coblenz, sowie der kgl. Regierung dahier unter Zuziehung des Herrn Landraths Raht und der Interessenten, also des genannten Verwaltungsrathes und der Gemeindebehörde von Erbenheim, am Dienstag den 29. d. Mts., Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr in dem dasigen Rathsaule zusammenzutreten.

Morgen Montag den 21. August werden es 2 Jahre, daß Herr Dr. Kuhn hierseits durch Herrn Regierungsrath Bayer als städtischer Schulinspector in sein Amt eingeführt wurde. Fleiß und Pünktlichkeit in seinem Amte, Gerechtigkeit und Humanität gegen die ihm unterstellten Lehrer lassen sich gmiß auch Herrn Dr. Kuhn während seiner hiesigen Wirkksamkeit nicht abprechen.

(Spendentage in der Woche vom 20.-26. August.) 23.: Frieden zu Braa 1866. 24.: Todestag Sneisen aus 1881. 25.: Schlacht bei Borndorf 1768. 26.: Todestag Theodor Körner's. Schlacht an der Rothbach 1813. Die diesjährige Prüfung der Lehrer an Mittelschulen in der Regierungs-bezirke Wiesbaden wird am 7. December d. J. abgehalten. Der Termin zur Abhaltung der Rectoratsprüfung ist auf den 14. December angesetzt. Lehrer und Candidaten, welche sich dieser Prüfungen zu unterziehen beabsichtigen, wollen sich das Amtsblatt der kgl. Regierung zu Wiesbaden, Nr. 81 vom 8. August l. J., näher ansehen.

Das „Frankfurter Journal“ schreibt aus Wiesbaden: „Die Stelle eines städtischen Schul-Inspectors dahier wird mit Ablauf des Monats Januar 1877 vacant. Wie verlautet, haben die Verhandlungen, betreffend eine anderweitige Besetzung dieser Stelle, in den städtischen Körperschaften und zwar vorerst besonders in der Schuldeputation begonnen. Diese Verhandlungen verursachen den besonders interessirten Personen nicht geringe Schwierigkeiten und werden deshalb nach Möglichkeit in Still-schweigen gehalten. Den Eingeweihten kann dies nicht Wunder nehmen. Nachdem die Stadt im Jahre 1874 über 50 Bewerber zu der bezeichneten Stelle aus allen Theilen Deutschlands hat abfallen lassen und nachdem sie zu ohnmächtig gewesen ist, den von ihr endlich ohne Bemerkung berufenen Schul-Inspector vor der Willkür des Parier-Comitês zu schützen: kann füglich die zur Erledigung formende Stelle nicht wieder öffentlich ausgeschrieben werden. Selbst aber, wenn man im Stillen mit diesem oder jenem Pädagogen, welcher den jetzigen Stimmführer in der hiesigen Schulverwaltung genehm sein dürfte, Unter-handlungen pflegt, sind dabei noch ernste Sorgen zu bestehen. Denn seit Jahres-frist hat die hiesige Geldbewilligungs-Behörde, der Bürger-Ausschuß, eneratisch den vom nassauischen Gemeindegelch vertretenen Grundlag durch-gesprochen, daß den Gemeindebeamten dahier eine Pensions-Berechtigung nicht zustehe. Außer den Lehrern sind daher unter den Gemeindebeamten factisch nur der Oberbürgermeister, der Cur-Director und der Stadthausmeister durch Betrag pensionsberechtigt, wobei aber zu bemerken ist, daß der Bürger-Ausschuß die vom Gemeinderath mit den beiden Letzgenannten abgeschlossenen Pensions-Verträge als nicht rechtsverbindlich bekämpft. Um nun dem neu zu engagierenden Schul-Inspector eine Pensions-Berechtigung zu ermöglichen, wird man wahrscheinlich denselben in irgend einer Form mit unter die pensionsberechtigten Lehrer stellen. Daß bei einer so verzwickten Einklemmung des Schul-Inspectors zwischen die selbstständigen Communal-Beamten und die gewöhnlichen Schulstufen das Engagement eines unabhängigen Mannes für den Posten nicht gerade leicht sein dürfte, läßt sich hiernach ermessen.“

(Markt nicht Marcé.) Es dürfte namentlich für die mit deutschen Plätzen arbeitenden auswärtigen Firmen nicht unwichtig sein, zu vernehmen, daß die Reichsbank bei der Discontirung von Wechseln strenge darauf sieht, daß auf denselben das Wort Markt genau in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise figurirt und nicht, wie dies auf französischen und italienischen Wechsela vielfach der Fall ist, im Plural mit „Marcé“ geschrieben wird. Es ist erst dieser Tage wieder vorgekommen, daß die Reichsbank einen von einem Floren-tiner Hause auf eine hiesige Firma ausgestellten Wechsel einzig deshalb von

der Discontirung zurückweisen mußte, weil derselbe auf eine Summe von so und so viel Marcé, statt, wie es ordnungsmäßig heißen mußte, Mark aus-gestellt war. Der Verwaltung der Reichsbank kann wegen der Rigorosität, mit welcher sie auf Beachtung der diesbezüglich erlassenen Vorschriften hält, um so weniger ein Vorwurf gemacht werden, als die englischen Bank sowohl wie auch die französische Nationalbank in dieser Beziehung genau dasselbe Princip beobachten.

(Eingekandt.)

Die Frage der Kagenbesteuerung, angeregt durch den Thierschuh-verein, gibt, so einfach sie scheint, mancherlei Erwägungen Raum, und vor Allem ist es auffallend, daß der Gemeinderath die Entscheidung dem Messior der Polizei vindicirt. Letztere hat doch nur darüber zu wachen, daß die Bestimmung in §. 368 pos. 11 des St.-G.-B. (Ausnehmen der Eier und Jungen von Singvögeln) nicht verletzt werde. Aber die Eigenthümer von Kagen kann man nach dieser Richtung nicht verantwortlich machen. Dabei ist es zweifelhaft, ob und inwiefern durch Besteuerung, hoch oder niedrig gegriffen, dem Uebelstand der Kagenvermehrung abgeholfen werde; denn selbst eine Schlußfolgerung von der Hundeliebhaberei und deren Beschränkung würde kaum zutreffend sein. Angeregt wäre immerhin die Steuererhöhung für die Kagen der Landhäuser; denn diese sind zunächst und am meisten dem Andrang der Feldmäuse ausgesetzt, wenn diese zur Herbstzeit ein sicheres Heim für den Winter aufsuchen, und in dieser Beziehung erscheint das Halten der Kagen nothwendig und nützlich, die Besteuerung aber nicht weniger gerecht-fertigt, wie bei Hunden, soweit sie zur nöthigen Wache dienen.

Es mag nicht geleugnet werden, daß die Kagen ihren Instinct nach unter den Singvögeln übel aufzuträumen, daß sie die Nachbarn in mancher Weise belästigen, sei es durch nächtliches Klagen und Schreien, sei es durch Schnauferei und Diebstahl, sei es endlich durch Verunreinigung und Gestank; doch wird sich dieses mit dem Nutzen der Mäusevertilgung mehr oder weniger ausgleichen, denn auch dieser kommt allen Nachbarn gleichmäßig zu gute. Weil aber die Kagen naturgemäß die Gebietsgrenzen der Häuser und Wohn-ungen nicht einzuhalten pflegen, während die Liebhaberei einzelner Personen und ganzer Familien vielfach bis zum Excess sich aufbauht, so nehmen wir für die Polizei ein Recht in Anspruch, diesen Uebelstand zu gute, und daraus entspringende Belästigung Anderer in gewisse Grenzen juristisch zu weisen; wobei wir aber weniger die Besteuerung als förmliche Prohibitivmaßregeln vor Augen haben; was ja auch von bisigen Hunden gilt und anderen Thieren, die aus Liebhaberei wolle gehalten werden. Ja es knüpft sich hieran die Frage, ob nicht unter gewissen Voraussetzungen der Besitzer eines Hausgartens keuag sei, schädliche Thiere nach dem Rechte der Rothwehr und des Befig-schusses mittelst eines gut gestellten Schusses ins Jenseits zu befördern. Wir verkennen nicht, daß Bemüdelungen und Prozesse, Repressalien und Reibun-gen aller Art hieraus entstehen könnten; doch würde sich das unter dem Schutz einer concisen Gesetzgebung bald zum Bessern gestalten. St.

Briefkasten. H.: Fürst Alexander Gortschakoff wurde am 16. Juli 1798 geboren. Wenn der große Reichskanzler nur noch wenige Jahre lebe, etwas geschwächte Gesundheit zu erhalten vermag, so erlebt er 1879 den tausendsten Jahrestag des Todes von Ruik, erstem Großfürsten von Rus-land und Gründer der Monarchie, welcher zugleich im Verlaufe der Dinge ein Ahnherr des Hauses Gortschakoff wurde. Die Familie des Kanzlers ist also gerade so alt, wie das Reich, dessen erster Minister er ist. Zwei Heilige zählt die Familie zu ihren Vorfahren, nämlich den heiligen Wladimir und den heiligen Michael (nicht etwa den Erzengel, sondern einer zur Heiligkeit gelangten, apatagiten Fürsten von Tschernigoff). Desgleichen gebürti Jaroslaw der Große, Beherrscher Rußlands, in die Gortschakoff'sche Ahnentreihe. Der Reichskanzler, welcher den erblichen Titel „Durdlaucht“ führt, ist Ritter aller russischen und zahlreicher fremder Orden. Die beiden Gortschakoff, welche in der Krim befehligten, waren Cousins des Fürsten-Kanzlers, nämlich Fürst Michael, Oberbefehlshaber der Donau- und Krim-Armee, und Fürst Peter, der ein Armeecorps commandirte. Mit den Donau-Fürstenthümern hat die Familie Gortschakoff in sofern Antäufungspunkte, als der zweite Sohn des Fürsten, Prinz Constantin, mit einer Tochter des Fürsten Michael Sturdja, ehemaligen Cosopodars der Moldau, vermählt ist. Der ältere Sohn, Prinz Michael, ist bekanntlich russischer Gesandter in Bern. — O. K.: Nachivelli sagt: „Es gibt dreierlei Köpfe: erstlich solche, welche aus eigenen Mitteln Einkoft und Bestand von den Sachen erlangen; dann solche, die das Rechte erkennen, wenn Andere es ihnen darlegen; endlich solche, welche weder zum Einen, noch zum Andern fähig sind.“ Sie haben also die Wahl! — Freund der Selbsthilfe: Gut gemeint, aber ausfichtlos auf dem von Ihnen vor-geschlagenen Wege. — H. S.: In gebratenen Hundertmark'scheinen. — Dame von Stand“ bittet um Auskunft, wie sie ihren Lieblingswunsch, sich der Bühne zu widmen, realisiren könne. — Stillen Sie Ihren heißen Wunsch vorläufig dadurch, daß Sie sich an Wenjel's dramatische Schule, Hellmunda-strafe 11 hier, wenden, wo Sie eine künstlerische Ausbildung und die nöthige Auskunft über die einschlagenden Verhältnisse erhalten werden.

Von dem enormen Abschlag des Leders kann jeder Consument den betreffenden Vortheil genießen, wenn er seinen Bedarf in Schuhen und Stiefeln jeder Art (für Damen, Herren und Kinder) bei F. Herzog, Langgasse 51, bezieht.

Man findet daselbst bei anerkannt solider und dauerhafter Waare größte Auswahl und bedeutende Preisermäßigung und verweisen auf desfallsiges Inserat in der heutigen Beilage. 10646

(Hierbei 1 Beilage.)

Bei der...  
Ranalbau...  
zwei...  
Bewer...  
Mitar...  
Besung...  
Erford...  
und Rau...  
und im...  
Auftrag...  
Ausarbeit...  
nach Anle...  
vorlomme...  
dabei zu...  
Spezial...  
arbeiten...  
Wiesb...  
XI. I...  
F...  
Herr T...  
sänger...  
in San...  
von Ber...  
(Violine)  
Leitun...  
P...  
1. Fest...  
2. „Kor...  
3. Con...  
von...  
4. Con...  
5. Con...  
E...  
6. „Du...  
7. Soll...  
a)...  
b)...  
8. Sch...  
9. Soll...  
a)...  
b)...  
10. Rom...  
jun...  
Der Coac...  
Bel Begl...  
an...  
Zum...  
ausgestell...  
laufen be...

Bei der hiesigen städtischen Bauverwaltung soll die Stelle eines Kanalbauaufsehers mit einem monatlichen Gehalte von Einhundert zwei und zwanzig Mark neu besetzt werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 30. I. M. einreichen. Militär-Anwärter erhalten den Vorzug, haben sich jedoch einer Prüfung zu unterwerfen.

Erforderniß: Gewandtheit in schriftlichen Arbeiten, in Flächen- und Raumberechnungen, in Vornahme von Terrainaufmessungen und im Niveliren; Übung im Linearzeichnen und Befähigung zum Auftragen von Aufmessungen und Nivellements, wie auch zum Ausarbeiten einfacher Zeichnungen zu Straßen- und Kanalbauwerken nach Anleitung; gründliche praktische Kenntnisse der in dieser Branche vorkommenden Erd-, Pflasterungs-, Maurer- u. Arbeiten und der dabei zur Verwendung kommenden Materialien; Befähigung zur Specialleitung größerer betreffender Neuanlagen und Unterhaltungsarbeiten. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 15. August 1876.

Lang.

## Curhaus zu Wiesbaden. XI. Deutscher Journalistentag. Wiesbaden.

Sonntag den 20. August d. J. Abends 8 Uhr:

### FEST-CONCERT

(7. Concert der städtischen Cur-Direction).

Mitwirkende:

Herr Theodor Wachtel, Königlich Preuss. Kammer-  
sänger (Tenor), Fräul. Anna Elzer vom Wades-Theater  
in San Francisco (Sopran), Fräul. Ottilia Lichterfeld  
von Berlin (Piano), Fräul. Theresine Seydel von Wien  
(Violine) und das städtische Cur-Orchester unter  
Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

#### PROGRAMM

I. Abtheilung.

1. Fest-Ouverture (A-dur) von Joachim Raff.
2. „Komm, o holde Dame“ aus „Die weisse Frau auf Avenel“ von Boieldieu . . . Herr Theodor Wachtel.
3. Concert (A-moll) für Violine mit Orchester von J. S. Bach . . . Fr. Theresine Seydel.
4. Rondo aus „Cenerentola“ von Rossini . . . Fr. Anna Elzer.
5. Concert für Pianoforte mit Orchester von E. Grieg . . . Fr. Ottilia Lichterfeld.

II. Abtheilung.

6. „Du meiner Väter Hütte“, Arie aus „Tell“ von Rossini . . . Herr Theodor Wachtel.
7. Soli für Violine:
  - a) Melancholie von Helmesberger } Fr. Theresine Seydel.
  - b) Berceuse von Reber . . . } Fr. Anna Elzer.
8. Schweizer Echo von Eckert . . . Fr. Anna Elzer.
9. Soli für Pianoforte:
  - a) Gavotte von Silas . . . } Fr. Ottilia Lichterfeld.
  - b) Frühlingsglaube v. Schubert-  
Liszt . . . }
  - c) Walzer von Chopin . . . }
10. Romanze aus „Der Postillon von Lou-  
jumeau“ von Adam . . . Herr Theodor Wachtel.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von C. Bechstein in Berlin.  
Der Concertsaal wird nicht vor 7 1/2 Uhr Abends geöffnet.  
Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk.

Zum Eintritt berechnen nur die für das Fest-Concert besonders  
ausgestellten Karten. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Junge Bologneser-Hunde**, reine Race, zu ver-  
kaufen bei **J. Nagel**, Kirchgasse 22. 10303

## Curhaus zu Wiesbaden. XI. Deutscher Journalisten-Tag.

Montag den 21. August Abends 8 Uhr:

### Grosser Festball

in den Sälen des Curhauses,

verbunden mit **Garten-Concert, Illumination & Feuerwerk.**

Im Festball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Im Curgarten concertiren während des Balles

von 8 bis 10 Uhr: die **Capelle des 88. Infanterie-Regiments**  
von Mainz, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Baunack**,  
von 10 bis 11 1/2 Uhr: das **Trompetercorps der 2. Abth. Nass.**  
**Feld-Art-Regts. No. 27**, unter Leitung des Stabstrompeters  
Herrn **Beul**.

Die Ballmusik im grossen Saale wird von dem **städtischen**  
**Curorchester** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis**  
**Lüstner** ausgeführt. Tanzprogramme an der Eingangsthüre des  
grossen Saales.

Sämmtliche Nebensäle werden während des Balles erleuchtet  
und stehen zur Verfügung der Festtheilnehmer. Die Thüren des  
grossen Saales nach dem Garten zu bleiben während des Balles  
geöffnet.

Abends zwischen 9 und 10 Uhr:

### Grosses Feuerwerk im Curgarten,

arrangirt von dem Kgl. Kunstfeuerwerker Herrn **W. Becker**.

#### PROGRAMM

3 Signalschüsse. — 12 Raketen in diverser Versetzung. — 1 Sonne  
in Brillantfeuer. — 1 Pot à feu. — 12 Raketen in diverser Ver-  
setzung. — 1 Bombe mit Goldregen. — 1 Carrousel mit grosser  
Fontaine und Verwandlung. — 1 Bombe mit Stern. — 1 Pot à feu.  
— 12 Raketen mit diverser Versetzung. — 1 Cascade mit rotirendem  
Blumenorquet. — 1 Bombe mit bunten Sternen. — 1 Pot à feu. —  
12 Raketen, dabei 6 Fallschirme. — 1 kleine Sonne, verwandelt sich  
in einen doppelten Mühlenflügel mit reicher Lichtorgamitur, dann  
in einen grossen Brillantstern.

Zum Schluss:

Beleuchtung der Fontaine und des Parks mit Bombardement von 300 Gra-  
naten, 24 Pots à feu und römischen Fackeln.

Während des Abendconcertes wird der Curgarten durch **Ballons** erleuchtet.

In den Zwischenpausen des Militär-Concerts von 9 Uhr ab:

### Quartett-Gesänge auf dem Weiher,

ausgeführt von den Herren **Zapf, Dilger, Schott** und **Schneider**  
vom Königl. Theaterchor.

#### PROGRAMM

**Gutenberg**, Gedicht von Herwegh . . . . . Baumgarten,  
**Das deutsche Herz** . . . . . Otis,  
**An den Sonnenschein** . . . . . Fackner,  
**Ständchen** . . . . . Marschner,  
**Loreley**, Volklied.  
**O Vaterland, mein schönster Stern**, Volksweise Kirchhoff.

Die Theilnehmer des Journalistentages legitimiren sich durch  
die Festkarte. Die Betheiligung an dem Festballe ist nur gegen  
besonders zu lösende Karten möglich.

**Eintrittspreise:** Karten für Herren à 2 Mk., Karten für  
Damen à 1 Mk. auf der städtischen Curcasse.

Curtax- und Abonnementkarten haben für diese besondere Ver-  
anstaltung keine Gültigkeit. Es wird, den räumlichen Verhältnissen  
entsprechend, nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben.

Um 7 Uhr Abends werden die sämmtlichen Gartenthore ge-  
schlossen und ist von da ab eine Festballkarte zum Besuche des  
Gartens erforderlich.

Der Eingang findet von 7 Uhr ab nur durch das **Hauptportal**  
statt. Ausgang durch das Gartenthor neben dem Lesezimmer.

**Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.**  
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Pergamentpapier

wieder eingetroffen bei

12317

**C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Retzstrasse 23 ein gelber **Hühnerhund** (7 W. alt) zu verk. 11986

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

**Chr. Hebinger.**

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr: 145

## Tanzmusik.

**Felsenkeller, Taunusstrasse 12.**

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

12155

**Th. Spranger.**

**Flügel-Unterhaltung mit Begleitung**

findet in meinem neuen Saale jeden Sonntag statt.

7426

**Philipp Krömer in Bierstadt.**

**Dotzheimer Nachkirchweihe.**

Sonntag den 20. August:

## Gutbesetzte Tanzmusik

im „Sirta“.

wozu freundlich einladet

**J. Rossel. 12146**

**Fliegenfänger à 40 & 50 Pfg.**

empfehlen

**Osw. Reissiegel, Kirchgaasse 30. 11001**

## Holzfächer

in weiß, grau und schwarz, zum Malen geeignet, empfiehlt in großer Auswahl **C. Schellenberg, Goldgaasse 4. 12316**

**Damen** sind n. bequeme und billige Aufnahme bei

**Kath. Zauner, prakt. Hebamme, Mainz, keine Langgasse 5**

279

## Keine Schwaben mehr!

**Schwabepulver, bestes Mittel zur Vertilgung dieser schwarzen Käfer.**

393

Fabrikanten:

**Faesy & Becker, Marktstraße 23.**

Depot bei **H. Thomas**, gegenüber der Infanterie-Kaserne.

## Fuhrwerke

zum Bod. eintransport nach Idstein werden wieder angenommen. **V. Goldschmidt. 12304**

**Mauergasse 15 & 17** sind neue und gebräuchliche Möbel zu

verkaufen, als: 40 tannene und nussbaumene Beistellen mit Kopfhaar- und Segras-Matratzen, 40 Dedbetten mit Kissen, 12 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 18 Kommoden, mehrere Nach- und Waschtische mit und ohne Marmorplatte, eine große Auswahl runde, ovale und viereckige Tische, Küchenschränke, Sopha's, Spiegel mit Trumeau, sowie 8 Garnituren Möbel in Büsch, Rips und Damast, 40 Paar schöne Vorhänge, Beistühle, Tafelstühle mit Serbieten, Handtücher und verschiedenes Porzellan. 12293

**Frau Martini.**

## Restauration W. Poths

empfiehlt seine reine Weine:

**1874er Wallauer**, die Flasche 1 Mt.,

**1874er Hochheimer**, pr. Vtr. Mt. 1,60,

im Duzend billiger,

**1868er Johannisberger**, per Liter

3 Mt.

11999

**Prima neue Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mt. 50 Pf.,  
**geräucherte Schwartenmagen** „ „ 80 „  
**prima Schweineschmalz** „ „ 80 „  
empfi. bl. **L. Behrens, Langgasse 5. 11977**

## 1874er Niersteiner 1874er

von heute an per Schoppen 25 Pfg.

12728

**Martins, obere Webergasse.**

## Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail,

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

**Herrnstiefel** von 8 Mt. an  
(in Bordeaux, Aid- und Seehundleder),

**Damenstiefel** von Leder zu 6 Mt.

**Bohleerstiefel** Seehundleder „ 7 „

**Zeugstiefel** „ von 3 „ an,

**Mädchen- und Kinderstiefel** in großer Auswahl

zu den billigsten Preisen.

**Knopfstiefel** für Mädchen u. Kinder von 3 Mt. an,

**elegante Promenadeschuhe** „ 5 „ „

**Knabenrohrstiefel** „ 5 „ „

## 4 Langgasse 4,

vis-à-vis von Herrn Kaufmann Wolf, Ecke der Marktstraße und Langgasse

**J. Wacker,**

393

**Schuhfabrikant aus Stuttgart.**

Unübertroffen!

Eingig bewährt!

Beachtungswerth für Jedermann!!

Seit Jahren bewährt.

!!Keine Wanzen mehr!!

unfehlbar, radikal unter Garantie wirkendes Vertilgungsmittel.

Alleinige Fabrikanten

**Faesy & Becker, Wiesbaden,**

Marktstraße 23.

593

**Prima neue holl. Kronbrand-Vollhäringe,**

**Prima Emmenthaler (Schweizerkäse),**

**Prima Holländer Rahmkäse**

empfiehlt billigst

12166

**Johann Fuchs,**

Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse 23.

## Laustörbe,

um Kindern das Gehen zu erleichtern, werden leihweise bei mir abgegeben.

**L. Plagge, Goldgasse 1. 12221**

Ein gemauerter Herd sogleich zu verkaufen Welltritzstraße 2. 12144

Aufn  
mittags  
Umgang  
7086  
Fu  
mit  
einen  
einen  
einen  
d  
alle  
mit  
Für  
Repara  
sfort  
Qual  
De  
Nam  
sam  
Dau  
bela  
in  
J  
ll.  
in  
in  
nah  
he  
Po  
sehen  
ausg  
K  
und  
Wasser  
der M

## Kindergarten.

Aufnahme 3-6-jähriger Kinder täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 1/2 Uhr Nachmittags Rheinstraße 46.  
Umgangssprachen: Deutsch und Englisch.  
7086

Dr. Ferd. Haas.

## Für nur 8 Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und verzierter Garnitur oder feinem Naturstod.

## Für nur 4 Mark

einen Zanella-Regenschirm mit seidener Borde und eben solchem Gestell.

## Für nur 9 Mark

einen über-seidenen Regenschirm mit eben solchem Gestell.

## Für nur 11 Mark

einen double-seidenen Regenschirm mit noch feinerem Gestell.

## Für nur 16 Mark

den allerfeinsten diagonale double-seidenen Regenschirm mit hochfeinem Quantast- oder einfachem Stenbeinstod, ersterer mit Blason, Fernrohr, Fächer, Dolch etc.

Für die Güte wird in der Weise garantiert, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen sofort. Uebergeben in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.)

## Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10. 11895

Mannheim.

Frankfurt.

## \* Sommer-Cur. \*

### Brust- und Lungenleidenden

kann kein angenehmeres und sicheres, zugleich rein diätetisches Haus- und Genusmittel empfohlen werden als den rühmlichst bekannten rheinischen Trauben-Brust-Honig in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark; derselbe allein acht

mit nebigem Fabrikstempel auf dem Kapselverschluß ist käuflich in Wiesbaden bei

**A. Schirg**, Königl. Hof-Apotheker,

Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**,

Delikatessen-Handl., Wellenstr. 13, und bei

**Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung,

ll. Burgstraße 10; in Biebrich bei Hoflieferant **Braun**;

in Gassel bei **Wittwe Bied** und Apotheker **Ed. Leist**;

in Oestrich bei Apotheker **Priziboda** und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 117

## Porzellan-Oefen

in allen Größen empfiehlt zu be-  
deutend ermäßigten Preisen; Um-  
setzen und Reparaturen derselben werden schnell und billig  
ausgeführt. **Louis Hartmann**, Emserstraße 29d. 12082

## Kelterschrauben,

Drehbank, Handbohr-  
maschinen mit Bohr-  
und Fräsvorrichtungen, Decimal- und Tafelwaagen, geruchlose  
Wasserrein- und Senalverschüsse in großer Auswahl vorrätig in  
der Maschinenwerkstätte von **Carl Schmidt**, Emserstraße 29c.

## Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Schedel**, Hoflieferant,  
141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah**, Theehandlung,  
195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Ruz-  
saj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer,  
Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein-  
und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

## Elegante Krepp-Liss-Rüschen,

## billigere Krepp-Liss-Rüschen,

## Mull-, Tüll-, Jaconnet- und Shirting-

## Rüschen und Plisse

frisch angekommen und billigst bei

9364

**G. Wallenfels.**

## Transparente

## Medicinal-Seifen

in Verbindung mit Glycerin,

mit garantirtem Gehalt und vorzüglicher Heilkraft  
gegen Hautkrankheiten.

Eine Specialität von

**F. Maria Farina**, No. 4711, Cöln a. Rh.,

Eau de Cologne & Parfümerien-Fabrikant,

als:

**Theer** gegen Ausschlag; **Carbol** gegen Ansteking; **Chlor**  
gegen Frostbeulen; **Jod** gegen Geschwulst und Rheumatismus;  
**Gampher** gegen Frostbeulen; **Schwefel** gegen Ausschläge;  
**Tanin** gegen Hautschälung; **Balsam-Myrra** gegen Krätze;  
**Salicyl**, bestes Präservativ gegen Ansteking; **reine Glycerin-**  
**Seife** mit garantirt 33 1/2 % Glycerin-Gehalt. Beste  
Seife für Kinder und Personen mit zarter Haut, conservirt dieselbe  
und macht sie sanft und weich.

Allein-Debit für Wiesbaden bei

**Faesly & Becker**, Marktstrasse 23,

vorm. Oscar Bierwirth. 593

## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,

**Is Asphalt-Lack**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo Mtr. 6,

**Steinöhlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50

Kilo Mtr. 4

empfiehlt

**W. Gail**, Dogheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 61

# Preis-Verzeichniß

der  
**Schuhwaaren** bei **F. Herzog**  
 in  
**Wiesbaden, Langgasse 31.**

## Für Herren:

Ein Paar starke <b>Zug-</b> oder <b>Schaftstiefel</b> . . . . .	von	7	Mk.	70	Pfg.	an
" " " <b>Zugstiefel</b> in prima Kalbleder . . . . .	"	10	"	—	"	"
" " " <b>Zug-</b> oder <b>Schaftstiefel</b> mit Doppelsehlen . . . . .	"	10	"	—	"	"
" " hohe <b>Wasserstiefel</b> , sehr stark, mit Doppelsehlen . . . . .	"	13	"	—	"	"
" " hochfeine und elegante <b>Lack-</b> oder <b>Ridstiefel</b> . . . . .	"	13	"	—	"	"
" " <b>Bachet-</b> oder <b>Sechundstiefel</b> , Doppelsehlen . . . . .	"	14	"	—	"	"
Alle Arten <b>Hauschuhe</b> zc.						

## Für Damen:

Ein Paar schwarze <b>Lastingstiefel</b> zum Schnüren . . . . .	"	3	"	50	"	"
" " " " mit Zug . . . . .	"	4	"	20	"	"
" " " " zum Schnüren m. elegant. Absatz . . . . .	"	4	"	50	"	"
" " " " mit Zug und elegantem Absatz . . . . .	"	5	"	—	"	"
" " " <b>Lasting-Knopfstiefel</b> . . . . .	"	6	"	—	"	"
" " sehr starke <b>Lederstiefel</b> mit Doppelsehlen . . . . .	"	7	"	—	"	"
" " " elegante <b>Chagrin-Zugstiefel</b> . . . . .	"	7	"	—	"	"
" " " " <b>Chagrin-Knopfstiefel</b> . . . . .	"	10	"	—	"	"
" " " " <b>Lanzschuhe</b> in Goldleder . . . . .	"	3	"	—	"	"
" " " " <b>Ball- u. Promenadeschuhe</b> m. Holzabsatz . . . . .	"	4	"	—	"	"
" " " <b>Plüsch-Hauschuhe</b> . . . . .	"	2	"	—	"	"
sowie alle übrigen gangbaren und hochfeine Artikel in <b>Chevreaux</b> , <b>Satins</b> zc.						

## Für Kinder:

Ein Paar <b>Stiefel</b> in Bronceleder . . . . .	"	—	"	60	"	"
" " <b>Stiefel</b> in Bockleder und genagelt . . . . .	"	1	"	20	"	"
" " schwarze <b>Lastingstiefel</b> . . . . .	"	1	"	70	"	"
" " " <b>Lastingstiefel</b> mit Lackspitze . . . . .	"	2	"	—	"	"
sowie alle übrigen Arten <b>Knopf-</b> und <b>Zugstiefel</b> , hochfein und ebenfalls <b>billigst</b> .						

Das Lager ist reichlich assortirt, bietet größte Auswahl und soll bei ange-  
 setzten Preisen hauptsächlich die Qualität der Waare als sichere Empfehlung  
 dienen. Auswahlsendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umge-  
 tauscht und alle vorkommenden Reparaturen bestens besorgt.

3000 Meter

# Lyoner schwarze Seidenzeuge

werden in meinem Versteigerungs-Lokal

**6 Friedrichstraße 6**

morgen Montag den 21. August von Morgens 8—12 Uhr und von Nachmittags 2—7 Uhr öffentlich verkauft:

- 1500 Meter noire Gros-Graine de Lyon,
- 1000 „ „ Gros-Faille de Milano,
- 500 „ „ Gros-Noble de Lyon,
- 500 „ „ Cachemire de soie bon marché,
- 800 „ „ Gros-Graine de Cachemire

aus der Fabrik C. L. Borncet & Co., Lyon.

700 Meter noire Gros-Graine de cord (prima Qualität).

Diese Waare ist alle prima Qualität und wird 33% unter dem Einkaufspreis verkauft. Empfehle dem Publikum besonders, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

**Ferdinand Müller,**

Versteigerungs-Lokal: **6 Friedrichstraße 6.**

25

## Der Massenverkauf!

Wiesbaden, große Burgstraße 2a, zu fabelhaft billigen und selten Preisen wird nur noch ganz kurze Zeit fortgesetzt.

Weiß Damenröcke von 1 Mt. 75 Pfg. an, prächtige Steppröcke von 5 Mt. an, Anstandsrocke Stück 9 Mt., Damenhemden von bestem Dowlas Stück 2 Mt. 25 Pf. und 3 Mt., Kinderhemden von 60 Pfg. an, Mädchen- und Knabenhemden in jeder Größe, feine weiße Taschentücher 6 Stück 75 Pfg., rein-leinene Taschentücher 6 Stück von 1 Mt. 50 Pf. an, seidene Taschentücher der Stück 75 Pfg., Kinderschürzen von 40 Pfg. an, Damenschürzen, sehr schön geflickt, Stück nur 1 Mt., Corsetts von 75 Pfg. an bis 4 Mt., gebügelte Schoner Stück 50 Pf. und 60 Pf., gebügelte Näh-tisch, Kommoden, Tisch- und Sophadecken von 1 Mt. 25 Pf. bis 6 Mt., Kaffee-Damastdecken Stück 3 und 4 Mt., reinwollene Rippsdecken Stück nur 11 Mt., Cachemirtücher Stück nur 3 Mt., prächtige Schweizer-Stickerie, das Stück 4 1/2 Meter, von 60 Pf. an, Stache Cavalierkuppen 3 Paar nur 1 Mt., Stuartkrausen, leinene Kragen für Herren und Damen, Chemisets, Oberhemden, Merino-Garnisole und Beinleider für Herren und Damen, Herren- und Damenstrümpfe, Pantalons, Reglige-Jaden, Morgen-Costume, Moll- und Zwirn-Gardinen, Kinder-Heidgen, Cravatten, Hosenträger und verschiedene andere Waaren zu unergleichlich billigen Preisen.

In Wiesbaden nur große Burgstraße 2a.

**Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.**

(Domicil: Berlin und Dresden.)

24

## Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel, Taunusstraße 2, A. Schirg, Hof-Café, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10. 313

### Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis u. Hautkrankh. gründl. geb. d. Spezialarzt Dr. Meyer, Berlin, Taubenstr. 36. 283

Sämtliches Inventar von einem Butter- und Victualien-Geschäft zu verkaufen. Rab. Grvb. 12107

Ankauf aller Sorten Flaschen Saubrunnenpage 5. 12236

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von Frau Jung, Hebamme, befindet sich Kirchgasse 12. 11742

Holz-Handlung von Gebr. Vogel, Rauhelm bei Groß-Gerau. Großes Lager selbstausgehauener Daubhölzer für Bier- und Weinsäß. (D. F. 5791.) 13

## Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
**Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

## Gos. Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**

Goblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen &c. 105

## Müttern

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

**Kindernahrung Timpe's Kraftgries** dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen.

Padet à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisenmenger** in Wiesbaden, **Fr. Kell** in Dieblich, **J. Weirauch** in Oberwesel, **M. Beckers sel. Wwe.** in Mainz. 209

## Bohnen-Schneidmaschine

per Stunde 25 Pf. zu verkaufen **Marktstraße 23** im Hinterhaus bei **Hossfeld.** 11387

Deutsch-französisch-englischen Unterricht, sowie Klavierunterricht für Anfänger wird ertheilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12193

**Zöpfe,** Ghignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schombs, Langgasse 12.** 12153

**Prima Portland-Cement, Buden-Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei **Chr. Herrmann, Nerostraße 13.** 12149

Die **Dampfschneiderei & Brennholzhandlung** von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

**Dohheimerstraße 37a** (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trockenes **Duchen- und Riefern-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

**NB.** Auch werden baselbst alle Sorten **Bauslämme** bei billiger Berechnung geschnitten. 12151

Es wird ein **Dachhund** und ein **Wischer** (Kartenzäuger) zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. B.** mit Preisangabe nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 12119

Ein vierfüßiges, offenes **Wägelchen** mit Patent-Achsen und ein gelb plattirtes **Geschirr** ist für 120 Thaler zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12269

## !! Zur Beachtung für alle Kranke !!

Tausende und aber Tausende zerkränkten ihre Gesundheit durch **Ausweichungen.** Dieselben gehen nicht allein ihrem geistigen, sondern auch ihrem körperlichen **Verfall** sicher entgegen, was sich durch **Abnahme des Gedächtnisses, Rückenschmerzen, Gliederzittern** recht deutlich bemerkbar macht. Außer den genannten sind noch **Erschlaffung der Geschlechtsorgane, Flimmern der Augen, große Erregtheit der Nerven** sichere Zeichen und Folgen obengenannten Lasters. Nicht deutlich und für Jedermann verständlich behandelt diese Vorgänge das ausgezeichnete Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung,** Hilfe in allen Schwächezuständen.

Preis 3 Mark, und theilt gleichzeitig die besten Mittel und Wege zur **Beseitigung aller dieser Leiden** mit. Dieses wirklich gebiogene Werk wurde von Regierungen und Wohlfahrtsbehörden **empfohlen.**

Zu beziehen ist dasselbe durch **jede Buchhandlung** in Wiesbaden oder von **G. Pönicke's** Buchhandlung in Leipzig. (H. 33660) 18

## Gelée- & Einmachgläser

in sämtlichen Größen und Sorten eingetroffen, empfiehlt billigst **Osw. Belsiegel,**

11001 **Glas- und Porzellan-Handlung, Kirchstraße 30.**

Den hohen Herrschaften, wie einem gedienten Publikum Wiesbaden und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem Heutigen als **Klavierlehrer und Klavierstimmer** hier niedergelassen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mich des geschenkten Vertrauens würdig zu zeigen und sage noch an, daß als **Klavierstimmer** auch die nöthigen Reparaturen auszuführen im Stande bin. **Constantin Langer,** Bruder des Componisten **F. Langer** aus Mannheim. Meine Wohnung ist Grabenstraße 20 zwei Treppen hoch. 11978

## Haarflechtereien,

**ketten, Ringe, Bouquets** &c. fertigt schnell und billig

**Gustav Gottschalk, Posamentier,** 11946 **7 Ellenboengasse 7.**

**Damentragen** von 40 Pf. an,  
**Kindertragen** von 35 Pf. an,  
**En-cœur-Tragen** mit Sattel f. D. von 90 Pf. an,  
**Waschschürzen** für Erwachsene von 1 Mk.,  
**Kinderschürzen** (leinen) von 90 Pf. und höher

bei **E. & F. Spohr,** 12164 **Ecke des Michaelsbergs und der Kirchstraße.**

## Zöpfe

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock, Kirchhofgasse 3.** 4078

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen event. auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6768

**Neue Blusgarnituren** billig zu verkaufen. 12239 **L. Berghof, Leuzer, Friedrichstraße 28.**

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsbainstraße 13a.** 12288

**Gründlichen Unterricht** in allen Zweigen der **Matematik** ertheilt ein Studirender. Näh. Exped. 11220

**Lampen, Papier, alle Schuhe, Lederabfälle, Metalle aller Art, Glas, Knochen, Kalbsmägen, Klauen, überhaupt alle Abfälle aus Geschäft, Haus und Küche werden gekauft von**

**Carl Jäger, Dohheimerstraße 56.**

NB. Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich **Kirchgasse Nr. 12, im Rahr'schen Hof**, eine Verkaufsstelle errichtet, welche **Montags, Mittwochs und Freitags** den ganzen Tag geöffnet ist. Auch lasse ich die Gegenstände in Privathäusern abholen. Wo dies geschehen soll, bitte mir durch Correspondenzkarte, deren Porto ich wieder vergüte, Mittheilung davon zu machen.

**Der Obige.**

**Für Metzger:**

Für **Kalbsmägen** zahle ich 14 Pfg. per Stück, für **Ochsenmägen** 4 1/2 Pfg. per Stück. (Da der Preis in diesen Artikeln sich öfter ändert, werde ich denselben wöchentlich 2 Mal an dieser Stelle bekannt machen.)

**Carl Jäger. 247**

**Kleider, Küchen, Wasch-, Consol- und Nachtschränke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohhühle, Bettstellen, Stroh- und Seesrasmatragen und Spiegel** empfiehlt billigst

**Friedr. Haberstock, Navitiusplatz 4.**

Das vollständige **Reublement** von 3 Schlar, 1 Speckzimmer und Salon, sowie die Kücheneinrichtung sind zu verkaufen. Näh. **Frankfurterstraße 10**. Einzusehen von 8—2 Uhr. 11216

Alle Arten **Herrenkleider** werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragen wieder aufgearbeitet, gewaschen und gereinigt, sowie Röcke und Paletots für 10 M. gewendet bei **F. Winter, Langgasse 90** Hinterhaus. 10101

Ein großes **Landhaus** an den Guranlagen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 11739

Ein fast neuer **Mahagoni-Basentisch** mit 3 Einlagen, sowie ein **Isfist. Freimarkt-Album** mit über 1000 Freimarken aus allen Ländern der Welt billig zu verkaufen. Näh. Exped. 11793

**Getragene Kleider** jeder Art werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler, Wahaergasse 12**. 11954

Ein gut erhaltene **Pianino** von **Walzander-Polz** billig zu verkaufen **Bleichstraße 16** Bel-Stage. 11950

Ein **Aushängeschild** und ein **Paar Strücker** zu verkaufen **Kirchgasse 20**. 10211

**Billig.** Zweitartige, geschweifte **Kleiderschränke** mit gestochenen Aufsatz von 40 Mark an zu verkaufen **Langgasse 12**, Hinterhaus, 2 Etagen hoch. 12202

**Logis zu vermieten Stiftstraße 3:**

Eine **Wohnung, Bel-Stage**, auf 1. October, sowie eine **Wohnung, Parterre**, auf gleich oder 1. October. 247

Eine **gebübte Bülgerin** auf gleich gesucht **Adlerstraße 16**. 12126

Eine **zuverlässige Wittwe** sucht **Beschäftigung** in Haus oder Küche, auch gerne bei einem **Arbde**. Näh. **Gollgasse 8**. 12258

Eine **perf. Bülgerin** sucht **Beschäft.** Näh. **Bleichstr. 29**, 3 St. 12235

Ein **Mädchen** zum **Austragen** gesucht **große Burgstraße 6**. 12228

Ein **Mädchen** sucht **Monatsstelle**. Näh. **Karlstraße 26**, 3 St. h. 12230

**Hellmundstraße 1** wird eine **müchtige Waschfrau** gesucht. 8622

Eine **gebübte Kleidermacherin** gesucht **Adlestraße 35**; auch können **Lehrmädchen** eintreten. 8659

Ein **Mädchen** aus **guter Familie**, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht **Beschäftigung**. Näh. im **Vaetlinenhit**. 11948

Ein **mühtiges Mädchen**, das auch **lochen** kann, gesucht. Näheres **Lammstraße 8** im **Laden**. 11084

Eine **Restaurations-Köchin** gesucht. Näh. Exped. 11418

**Schwalbacherstraße 25** wird ein **junges, braves Mädchen** für **Hausarbeit** zum 1. September gesucht. 11880

Ein **Mädchen** gesucht **Mauergasse 6**, **Parterre**. 11936

Gesucht wird ein **gewandtes Mädchen** als **Verkäuferin** in einem **Laden**. Nur solche, welche schon in **Ladengeschäften** thätig waren, wollen sich **melden**. Näheres Expedition. 12192

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 17**, 1. St. 12160

Zu **baldigem Eintritt** wird ein **Hausmädchen**, welches **waschen, bügeln** und etwas **nähen** kann, gesucht **Martinstraße 2**. 12159

Ein **junges, gesundes Mädchen** vom **Lande** sucht **Schneeflelle**. Näheres **Hirschbach 4**. 12177

**Arbeitsame, fleißige Mädchen** mit **guten Zeugnissen** finden gute **Stellen**; ebenso erhalten **Herrschaften** gutes **Dienpersonal** durch das **concessionirte Dienstboten-Nachweise-Bureau von Frau Petri, Faulbrunnenstraße 10**. 12288

Ein **gebühtes Mädchen**, welches im **Kleidermachen** bewandert ist, **bügeln** und **frisieren** kann, sucht **Stelle** als **Kammerjungfer** oder zur **Stütze** der **Hausfrau**. Näh. Exped. 12227

Ein **Mädchen**, welches im **Nähen** und **Bügeln** bewandert ist, sucht **Stelle** zum 1. October. Näh. **Kirchgasse 15b**, 2 St. h. 12223

Ein **braves Mädchen**, welches auch **Stiche** zu **Rindern** hat, wird zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Oranienstraße 15**, **Bel-Stage**. 12231

Ein **Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann, sucht **Stelle**. Näh. **Kleinstraße 52**, **Parterre**. 12255

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht **Langgasse 31**. 12265

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich lochen** kann und alle **Hausarbeiten** versteht, sucht eine **Stelle** auf **gleich** oder 1. September. Näheres **Marktstraße 4** im **Hinterhaus**. 8367

Eine **Schneekamme**, welche die **zweite Stelle** sucht, kann **gleich** oder in **acht Tagen** eintreten **Nicholsberg 16**. 12288

**Eine gewandte Verkäuferin**

wird in ein **hiefiges Modewaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 12171

Gesucht wird auf **gleich** gegen **guten Lohn** ein **reines, fleißiges Mädchen**. Näheres **Adlerstraße 2**. 11756

Ein **älteres Frauenzimmer**, **katholisch**, sucht eine **Stelle** als **Hausbülgerin** oder zur **Pflege** einer **kranken Dame** oder eines **älteren Herrn**. Näheres **Hofstraße 15** 1 **Etage** hoch. 12176

Ein **Knopfung** gesucht **Marktstraße 28**. 10266

Ein **Bildhauer**, welcher im **Modelliren** und in **Gypsarbeit** bewandert ist, gesucht bei **B. Krieger, Rheinstraße 21**. 11691

**8-10 Lünchergehülfen**

**sofort** gesucht. Näh. Exped. 12017

Ein **Hausbülger** gesucht **Langgasse 31**. 12264

Es wird ein **mühtiger Geometer**

zu **sofortigem Eintritt** gesucht. Näheres: **Städtisches Ingenieur-Bureau im Römer, Frankfurt a. M.** (H. 62065.) 18

Gesucht auf **sofort** ein **und rh. Krankenwärter** und eine **Wärterin**, ein **anständiger Junge** zu 2 **Billards**, ein **jünger Kellner**, eine **perfekte Restaurationsköchin**, 2 **Kellnerinnen**, ein **Kinder- und zwei Haasmädchen**, welche **bürgerlich lochen** können, bei **hohem Lohn** und **guter Behandlung**, durch das **Vacanz-Bureau von Niederreiter, Neugasse 14**. 12170

**4500 Mark** gute, zweite **Hypothek** zu **übertragen**. Offerten unter **B 40** durch die **Expedition d. Bl.** erbeten. 11949

**7000 Mark** sind auf **erste Hypothek** auszuliehen. Näheres **Dohheimerstraße 7a**. 10553

**Adlerstraße 29** ist ein **kleines Logis** zu **vermieten**. 9699

**Adlerstraße 48** im **neuen Haus** sind 3 **Logis**, bestehend aus 2 bis 3 **Zimmern**, **Küche** und **Keller**, auf den 1. October zu **vermieten**. N. bei **Hrn. Maurermeister Pimmel, Adlerstr. 46**. 10262

**Kleine Burgstraße 2** ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 6 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf 1. October zu **verm.** 12267

**Kleine Burgstraße 2** ist im 3. Stock eine **kleine Wohnung** von 2 **Zimmern**, **Küche** und **Zubehör** auf den 1. October zu **vermieten**. 12266

**Echostraße 1** im **Nerothol** ist eine **Wohnung** von 5—9 **Zimmern** und **Küche** mit oder ohne **Möbel** vom 1. October ab zu **vermieten**. Näheres **Naturheilanstalt Nerothol**. 12113

Hermannstraße 2 im 2. Etod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 10833  
 Kirchgasse 6a, 2 St. 5., ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 10015  
 Langgasse 40 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 11419  
**Leberberg 1** ist die elegant möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 10958  
**Leberberg 5** sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11552  
 Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute auf 1. October zu vermieten. 11114  
 Rheinstraße 33 möbl. Zimmer zu vermieten. 11478  
 Rheinstraße 33 ein möblirtes Mansard-Zimmer an einen unabhängigen Herrn oder Dame zu vermieten. 12068  
 Taunusstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11247

**Taunusstrasse 45**

ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11278  
 Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind im 2. Etod 4—6 möblirte Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu verm. 11398  
 Untere Webergasse 13 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 158  
**Die Villa Rainzerstraße 5 ist auf den 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Nähere Auskunft Adelheidstraße 17.** 8429  
**Möblirte Zimmer** in guier Loge, auch mit Pension, dauernd billig zu vermieten. Näheres Expeditions. 8539

Eine geräumige Werkstätte zu vermieten Gleichstraße 13. 9722  
 Werkstätte mit Logis zu vermieten Michaelsberg 8. 12187  
**Pferdestall und Remise** in vermiethen Saalstraße 36. 8.02

**Familien-Pension.**

Wohnung und Pension. Näher Preis. Villa Rheinstraße 2. 9573  
 Zwei Personen finden schöne Wohnung mit Kopf Walthamstraße 23, Parterre. 8886  
 Arbeiter finden Logis Herrmannstraße 8 im Dachlogis. 6558

**# Sonntags- (Reise-) Plaudereien.**

Der Börsen-Inspector ist auf Reisen; der Wetterprophet hat es zu Hause nicht mehr ausgehalten; nur mein College, der saure Anton, auf den anscheinend die fürchterliche Hitze wegen der Abwesenheit des Wettermachers weniger Einfluss übt, ist beim Geschäft geblieben; — ich aber — es ist ja doch nicht mehr zum Aushalten gewesen — hinaus! — hinaus in die Ferne! Der Taunusbahnzug sollte mich davontragen. Ein Billet nach — ? — wohin, kleine Plauderin, muß ich Dir verschweigen. „Einsteigen, meine Herrschaften!“ „Aber, mein Herr,“ so zeigt sich an meinem Coupé eine distinguirte Persönlichkeit, „wissen Sie nicht, daß dieses für Damen ist?“ — Ach, der traurige Junggeselle, als wenn er nicht für Damen wäre — mit diesem Seufzer verließ ich das Coupé, um in der nächsten Thür „Für Herrn“ zu verschwinden. Noch aber hatte ich nicht jede Beziehung mit dem Gemach „Für Damen“ aufgegeben, denn mein Reisebad war so unverkämmt, zurückzubleiben. Unter dem lebenden Inventar jenes Coupé's befand sich unter Anderem eine weibliche Gestalt mittlerer Statur, dunkelbeugelt und dunkelbesetzt, eine plastische Schönheit; — nur das Einzige, was ich neben den verliebten Augen an ihr entdeckte, war, daß sie — diese Schönheit nämlich — etwas Orientalisches verrieth. — Auch hier hat der Junggeselle mir wieder böß mitgespielt. Unterwegs nämlich war außer einem verstohlenen Blickwechsel nichts Besonderes vorgefallen; in Castel aber hatte ich schon Durst „Zum Einsteigen“; — richtig, der Zug geht ab. — Aber ich armer Teufel! ich komme wieder an die Curve, ich komme nach Wiesbaden, mein Reisebad und das schwarze Mädchen waren zwischen mir und Frankfurt. Der unvermeidliche „fümpfenigraubende Apparat“ war bald in Bewegung, und im nächsten Zuge komme ich nach. Trotz der tropischen Hitze bin ich abgekühlt. — Die alte Freiereisstadt Frankfurt hatte für mich nichts Anziehendes, und so fuhr ich mit anderer Gelegenheit, betrachtete mir die salzige Gegend von Nauheim und fand, daß dort in Curangelegenheiten ein ebenfalls sehr bitterer Geschmack herrscht. Nur das Zugpersonal der Weserbahn hat mir gefallen, ob mir der Junggeselle zu Tage ging, oder ob ich in

anderer Weise mißstimmt aussah, kurz, der Schaffner hat mir auf jede mögliche Weise für Unterhaltung gesorgt. Anders wars auf der Sieg-Dillbahn. Diese Bahn, zum Interesse des Publikums erbaut, fährt täglich dreimal hin und her. In Folge der Trockenheit sind die Preise erhöht worden und man will wissen, daß mit Erhöhung des Disconts eine abermalige Schraube eintreten solle. Die Schaffner dieser Bahn sind angewiesen, „möglichst kurz“ das Publikum zu bedienen. — Soll ich Dir denn jetzt die ganze Gegend beschreiben? — Es würde mich heute viel zu weit führen; nur das will ich Dir im Vertrauen mittheilen, im Dillthal, wo man dem großen Oranier ein Denkmal gesetzt, dort machte ich Halt, dieses wirklich schöne Monument ad oculos zu beangenscheinigen. Dem „Schweigsamen“ baut man einen Thurm, was muß erst die Nachwelt für „einen Plauderer“ ausbieten, so dachte ich nach genommener Einsicht, und schickte mich an, die Producte des einzigen, nach der einmüthigen Resolution des Frankfurter Branertags festgesetzten Bierbereitungsmethode, fungirenden Sanitätsraths zu kosten, welche nun allerdings mit jener Resolution in ziemlichem Einvernehmen standen. Eine Fuldaer Capelle leistete dem Pöpper Assistenz, Ersterer noch jung an Jahren und gegen unsere Theatercapelle in Zahl und Leistung bedeutend zurückgesetzt. Die Burschen einer nahe gelegenen Ortschaft feierten Kriegerfest. Hinans! Und in der That, eine muthigere Keilerei habe ich lange nicht wahrgenommen. Weiter! Der Hütlengrund, — woher er diesen Namen trägt — muß ich Dir ein andermal erzählen — ist ein Stückchen guter deutscher Erde; sie — nämlich die Hüden — lieben die Zusammengehörigkeit und — doch wieder die Selbstständigkeit. So kam es in ziemlich bei Seite gelegten Zeiten vor, daß zwei zusammengeparfte Ortschaften eine Kirche bauen wollten. Eine jede Ortschaft verlangte das Vorrecht des Baues, und nachdem in acht christlicher Weise mehrere Schristauslegungen stattgefunden, entschied die Oberbehörde dahin, daß die eine Ortschaft die Kirche und die andere den Thurm haben sollte. Und so wurde es. Wenn jetzt in dem einen Ort die Kirche angeht, wird in dem anderen das Glockenzeichen gegeben, eine für müßige Kirchengelber sehr interessante Einrichtung. Aber was ist denn das? Eine noble Persönlichkeit mit Hut und Schleierrand und ein ebenso nobler Gentleman — in Begleitung eines Mannes mit Waffen? Wie Alles zusammenreißt. Noch vor Stunden waren Beide in Ems, die Curtaxe bereits entrichtet, und in biederer Gesellschaft. Letztere jedenfalls zu arglos gegen die beiden Freunde, welche sogar die Freundschaft bis zur Börse des Ersteren ausgedehnt und hierauf vorgezogen hatten, ohne Geräusch die Cur anderwärts fortzusetzen. Es wäre auch gegangen; allein die traurigen Apparate, sie „reiten schnell“, und die Nemesis ereilte die Industriellen auf eine so rasche Weise, daß von dem erbeteten Product kaum so viel fehlte, als ein gemeinschaftliches Nachiquartier gekostet. Der Begriff zwischen Wein und Dein ist eine so schöne Sache, daß es im Interesse des Allgemeinen liegt, wenn derselbe wieder einmal gehörig definiert wird. Aber was dringt denn aus der Ferne zu meiner Kenntniß? Unsere Wiesbadener Jugend soll den Sedantag nicht mitfeiern? Recht ist dies allerdings. Ein Tag, der einer so befreundeten Nation die schändlichste Niederlage bereitet, soll für uns Deutsche viel heiliger gehalten werden, als daß man deklingen in die kindlichen Gemüther die vaterländische Arroganz — und wenn auch nur scheinbar — einpflanze, und was thun überhaupt Kinder bei einem Feste, dessen Tragweite den Alten zu weit geht? Aber was halte ich mich auf der Reise über heimische Gegenstände auf? Ich komme deshalb bald wieder. Ferdinand, der alte Plauderer.

**R ä t h s e l.**

Wer kennt das Weib, Der nennt das Weib, Das braune, magere, runzliche Weib, Das alt doch hat viel süßern Leib, Als da es ist gewesen Ein jung', rund', glattes Wesen?	Wer kennt das Weib, Der nennt das Weib, Das alt den Stod zu lassen muß, An den es jung sich halten muß, Das alt hat Küchentugend, Dieit Schenke in der Jugend.
Wer kennt das Weib, Der nennt das Weib, Dem jung kein Mädchen-Namen behagt? Al: lieh sich's taufen als christliche Magd; Ihr aber, schöne Damen, Tragt jung schon seinen Namen.	

Kuflösung des Räthfels in No. 189: Strauß.  
 Die erste richtige Kuflösung sandte Frl. J. v. S.  
 Für die Herausgabe verantwortlich: S. Grell in Wiesbaden.